

Seit 1983  
Das Seminarkonzept für den  
musikalischen Laien

# Klassische Musik

*bewusster hören  
intensiver erleben  
besser verstehen*



## Programm 2020

*Wochenend- und Ferienseminare in  
Oberkirch und Durbach am Fuße des Schwarzwaldes  
und in der Kurstadt Baden-Baden.*

*Eintägige Kompaktseminare in Frankfurt.*

Seminare für  
Klassische Musik



*Dr. Schaub*

## Liebe Freunde, sehr geehrte Interessenten!

Mit dem Jahresprogramm 2020 beginnt gewissermaßen die „Coda“ der 37jährigen Seminargeschichte.

Es werden weniger Termine sein als bisher und ich werde mich, bis auf drei Kompaktseminare in Frankfurt, auf die Orte beschränken, an denen 1983 alles angefangen hat, also in Baden am Fuße des Schwarzwalds. Was nicht heißt, dass nicht die fünf Teilnehmerinnen des ersten Seminars aus Regionen kamen, die beträchtlich weit entfernt waren: Baltrum, Hamburg, Brüssel und Stuttgart. In der Tendenz ist der überregionale Zuschnitt der Teilnehmerstruktur dann in all den Jahren auch so weitläufig geblieben.

Wiederum habe ich versucht, ein möglichst breites Spektrum an Themen zusammen zu stellen, so dass diejenigen, die nach ihren musikalischen Lieblingen suchen, ebenso fündig werden, wie jene, welche Neues entdecken oder scheinbar Vertrautes besser verstehen möchten. Unsere Tochter Cosima Kirchner wird auch dieses Mal ein interessantes Thema anbieten: Die Musik von Antonín Dvořák, dargestellt aus der Perspektive der Musikerin, die die Werke aus der Probenarbeit und der Aufführungssituation kennt, was noch einmal einen ganz anderen Blickwinkel auf die Kompositionen werfen wird.

Mit meiner Frau, der Kunsthistorikerin Beatrix Schaub, wird es wieder ein gemeinsames „Kunst- und Musikseminar“ geben: das 50. in dieser Serie! Das Thema kreist um den „Jugendstil“ und wird abgerundet durch eine Exkursion nach Straßburg.

Jenen, die ich zum ersten Mal willkommen heißen darf, sei gesagt, dass man natürlich – ohne Schwellenangst! – mit jedem Thema beginnen kann. Speziell das Thema Freude an Klassischer Musik (Nr. 10) ist so angelegt, dass es für „Einsteiger“ ganz besonders geeignet sein wird.

Bei der Lektüre dieses Programmes wünscht Ihnen viel Spaß

Ihr **Stefan Schaub**



### **Dr. Stefan Schaub**

Geb. 1952 in Oberkirch.  
Studium der Pädagogik,  
Psychologie (Diplom)  
und Musikwissenschaft.

Dr. phil. im Fach Musikpädagogik.

1983 Gründung der  
„Seminare für Klassische Musik“.

## Organisatorisches

Anmeldung für alle Seminare in unserem Büro:

**D-77767 Appenweier, Oberkircher Str. 19**

**Tel. 07805 911290 Fax 07805 912691 (neu)**

[schaub@musikseminare.de](mailto:schaub@musikseminare.de)

1. Buchung von Übernachtungen nicht über uns, sondern bitte direkt im ausgesuchten Quartier vornehmen.
2. Wenn nicht anders vermerkt, sind die im Prospekt angegebenen Preise die Seminargebühren.  
Diese überweisen Sie bitte spätestens vier Wochen vor Seminarbeginn auf das Konto DE18.6645.0050.0010.2280.98 (BIC: SOLADES1OFG) bei der Sparkasse Offenburg-Ortenau.
3. Es werden keine Rechnungen verschickt.
4. Schüler und Studenten können 30% Rabatt abziehen.
5. Bei Stornierung ab dem 10. Tag vor Seminarbeginn beträgt die Stornogebühr 25%, ab dem 3. Tag 50%, bei Stornierung am ersten Seminartag und bei Fehlen ohne Abmeldung 100%.
6. Bei Stornierung unsererseits aufgrund höherer Gewalt, Krankheit oder Unfall wird die Seminargebühr ohne weitere gegenseitige Ansprüche (z.B. Hotelkosten) erstattet.

## Seminarzeiten

In *Oberkirch, Durbach und Baden-Baden* beginnen die Seminare, wenn bei der Beschreibung nichts anderes angegeben ist, am ersten Tag um 20 Uhr und enden am letzten Tag um 12.15 Uhr.

Die Tage dazwischen haben zwei Sitzungen:

vormittags von 10 bis 12.30 Uhr und abends von 17.15 bis 19.45 Uhr oder von 19.30 bis 22 Uhr (je nach Jahreszeit bzw. Wetter).

*Die Nachmittage sind frei.*

Die Kompaktseminare in *Frankfurt* beginnen um 10 und enden um 16.30 Uhr. Mittagspause 12.30-14 Uhr.

[www.musikseminare.de](http://www.musikseminare.de)

Hier finden Sie weitere Informationen, u. a. können Sie einer Tabelle entnehmen, welche Seminare noch freie Plätze haben oder ob Eintragungen nur noch auf Warteliste (WL) möglich sind. Sie können sich auch gerne für den Newsletter anmelden! Am einfachsten ist es, wenn Sie uns mailen: „Bitte Newsletter“.

# Die Seminare in Oberkirch



Hotel Obere Linde mit der neuen, verkehrsberuhigten Hauptstraße.

Oberkirch ist ein idyllisches Städtchen im Renchtal. Günstig gelegen an der B 28 (Straßburg-Freudenstadt). Berühmter Weinort; großer Obst- und Erdbeermarkt.

Auf der heutigen Burgruine Schauenburg wirkte der größte deutsche Barockdichter Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen als Burgverwalter; als Wirt des „Silbernen Sterns“ im Ortsteil Gaisbach schrieb er an seinem „Simplicius Simplicissimus“.

Wir tagen im historischen

## **Hotel „Obere Linde“**

Anja Hillerich, 77704 Oberkirch, Hauptstraße 25-27

Tel. 07802 8020. Mail@obere-linde.de

*Bei der Zimmerbuchung bitte das Stichwort*

*„Musikseminar“ angeben.*

*Teilnehmer erhalten einen Sonderpreis.*

Informationen über weitere Hotels und Ferienwohnungen erhalten Sie über die Tourist-Information 77704 Oberkirch

Tel. 07802 82600; info@renchtal-tourismus.de

### **Anreise:**

Oberkirch erreichen Sie über die A5 (Ausfahrt Appenweier) bzw. die ICE-Station Offenburg. Von dort mit Bahn oder Bus nach Oberkirch (zu Fuß ab Bf. zur Oberen Linde ca. 10 Minuten).

Bild: Ulrich Reich / Stadt Oberkirch

# Die Seminare in Durbach/Baden

Durbach ist die höchstprämierte Weinbaugemeinde Badens. Reizvoll gelegen, mit einem großen Namen auch unter Gourmets - und nicht zuletzt bei den Freunden der Klassischen Musik: Hier fanden die meisten unserer Seminare statt.

Durbach liegt am Fuße des Schwarzwaldes, vis-à-vis von Straßburg und dem Elsaß.



Wir tagen im

**Hotel „R e b s t o c k“**

bei Familie Baumann, 77770 Durbach, Tel. 0781 4820;  
Fax 0781 482160; [www.rebstock-durbach.de](http://www.rebstock-durbach.de)



Informationen über weitere Hotels und Ferienwohnungen erhalten Sie über die Tourist-Information 77770 Durbach  
Tel. 0781 42153; Fax 0781 43989; [info@durbach.de](mailto:info@durbach.de)

## Anreise:

Durbach erreichen Sie über die A5 (Ausfahrt Appenweier) bzw. die ICE-Station Offenburg. Anschlüsse mit dem Bus vom Bhf. Offenburg direkt bis vor das Haus!

# Die Seminare in Baden-Baden



## Hotel „Aqua Aurelia“

Das elegante Suitenhotel mit direktem Zugang zur Caracalla-Therme wird geleitet von Katharina Bender. Es liegt auf dem historischen Gelände der ehemaligen römischen Quellen, unweit der Stadtmitte.

Übernachten kann man im Haus (Stichwort „Musikseminar“ angeben) oder nach freier Wahl.

*Aqua Aurelia Suitenhotel* · Vincentistraße 1 ·  
76530 Baden-Baden

Telefon: 07221/18 33-0 · [www.aquaaurelia.de](http://www.aquaaurelia.de)

Parken: Gegenüber im Vincenti-Parkhaus.

### Weitere Übernachtungsmöglichkeiten:

Das Zimmerangebot in der Kurstadt ist breit gestreut in allen Preis- und Ausstattungskategorien. Informationen erhalten Sie bei der Tourist-Information, Tel. 07221 275200 bzw.

[www.baden-baden.de](http://www.baden-baden.de)



### Das Brahms-Haus in Baden-Baden-Lichtental

Hier wohnte und arbeitete Johannes Brahms in den Sommermonaten 1865-1874. (Info über Führungen erhalten Sie unter Tel. 07221 71172).



## Die Klaviersonaten von Beethoven

Ein grandioser Radius von den ersten Sonaten, die noch „klein“ sind, aber schon „typisch Beethoven“, über die monumentalen „mittleren“, wie die Waldsteinsonate oder die Appassionata, bis zu den „späten“, wie der Hammerklaviersonate oder der Abschied mit „op.111“...

**Nr. 1**      3.-5.1.      Fr (20<sup>h</sup>) bis So (12.15<sup>h</sup>)      € 245

**Durbach, Hotel Rebstock**

---

## Giuseppe Verdi: Das Requiem

Verdi war bekannt als hartgesottener Agnostiker. Aus Anlass des Todes des von ihm über alles verehrten Dichters Manzoni hat er sich dann doch entschlossen, eine große Totenmesse zu schreiben. Die aber geht unter die Haut und ist aus dem heutigen Repertoire überhaupt nicht mehr wegzudenken!

Es wird sich auch anbieten, ein paar interessante Interpretationsvergleiche zu machen und auch hier werden wir staunen, wie es manchen Dirigenten und Interpreten gelingt, die unglaubliche Schönheit, die dieses Werk trotz aller Dramatik in sich trägt, in ein fulminantes Licht zu setzen.

**Nr. 2**      24.-26.1.      Fr (20<sup>h</sup>) bis So (12.15<sup>h</sup>)      € 245

**Oberkirch, Hotel Obere Linde**

---

## Glanz des Barockzeitalters

Möglichst viele Facetten dieser farbenfrohen Epoche wollen wir unter die Lupe nehmen: Die Opern von Monteverdi bis Vivaldi, die genialen Jugendwerke von Schütz und Händel. Die Vollendung bei Johann Sebastian Bach und manch geniale Überraschung, die man sonst selten hört...

**Nr. 3**      5.-7.2.      Mi (20<sup>h</sup>) bis Fr (12.15<sup>h</sup>)      € 245

**Durbach, Hotel Rebstock**



## Bruckners Vollendung: Die IX. Sinfonie

Auch wenn er das riesige Alterswerk nicht ganz zu Ende führen konnte, sind die drei gewaltigen Sätze, die auf uns gekommen sind, von einer enormen Strahlkraft und Intensität. Nach dem gewaltigen ersten Satz, der noch einmal alles zusammenfasst, was einen großen Bruckner ausmacht, nach der rhythmischen Explosion im zweiten Teil schließt das Werk für uns heute mit einem der größten Adagio-Sätze ab, den die Musikgeschichte bis dahin je gehört hat. Der lange weithin ignorierte und unterschätzte Meister entpuppt sich als ein wahres Genie der Zukunft, an die sich andere nach ihm, wie Mahler oder Schostakowitsch unmittelbar anschließen konnten.

Ein Seminar, das spannend ist und unter die Haut geht!

**Nr. 4**      **19.-21.2.**      Mi (20<sup>h</sup>) bis Fr (12.15<sup>h</sup>)      € 245

**Durbach, Hotel Rebstock**

---

## Ein Weg zu Mahler

Im heutigen Konzertleben ist die Musik von Gustav Mahler nicht mehr wegzudenken. Was einmal die Sinfonien von Beethoven und Brahms waren, sind jetzt diejenigen von Mahler! Umso schöner ist es, wenn man auch einen geeigneten Zugang hat zu diesen bisweilen doch recht umfangreichen Klanggebilden. In diesem Seminar gehen wir die Sinfonien durch, die eine mehr, die andere weniger genau ins Visier nehmend, wobei wir natürlich den Ideen und kompositorischen Kniffen des großen Komponisten möglichst nahe kommen wollen!

**Nr. 5**      **5.-8.3.**      Do (20<sup>h</sup>) bis So (12.15<sup>h</sup>)      € 375

**Baden-Baden, Hotel Aqua Aurelia**





## Das große Schubert-Seminar

Ein Seminar, das uns einen Überblick über Leben und Werk des mit 31 Jahren allzu früh verstorbenen Genies verschaffen soll. Quer durch die Gattungen und voller Bewunderung angesichts von fast tausend Werken.

So tauchen wir ein in den Radius seiner Sinfonien, inklusive dem erst spät entdeckten und aufgeführten

Fragment seiner Zehnten. In das reichhaltige Klavierschaffen, inklusive der Wanderer-Fantasie, die noch ganze Generationen von Komponisten nach ihm fasziniert und inspiriert hat. In die Welt seiner Kammermusik und nicht zuletzt natürlich in den Kosmos seiner Lieder, die Franz Schubert zu einer ganz eigenen Gattung geformt hat.

Nr. 6

17.-20.3. Di (20<sup>h</sup>) bis Fr (12.15<sup>h</sup>)

€ 345

**Durbach, Hotel Rebstock**



### *Bei allen Seminaren gilt: Schwellenangst ist überflüssig!*

Was die Seminare in ihrer 37jährigen Erfolgsgeschichte auszeichnet, ist eine entspannte Lernatmosphäre, die nichts Schulisches an sich hat: Man muss nichts sagen, wenn man nicht will, und es wird auch nicht abgefragt. Trotz des lockeren Seminarablaufs wird viel gelernt und das Gelernte wirkt zu Hause oder im Konzert und in der Oper unmittelbar nach.

**Da sich die Seminare an musikalische Laien wenden,  
wird kein spezielles Wissen vorausgesetzt.**

Notenkenntnisse können jedoch von Vorteil sein.

## Richard Wagner: Parsifal

Natürlich können wir in vier Seminarsitzungen nicht das ganze Werk entschlüsseln, zumal wir ja auch den philosophischen Hintergrund dieser wahrlich ultimativen Partitur mit einbeziehen wollen.

Aber vielleicht sind wir ebenso beeindruckt von dem „Bühnenweihfestspiel“ wie viele der Zeitgenossen: *„Das ist eines der schönsten Klangdenkmäler, die zum unvergänglichen Ruhm der Musik errichtet worden sind.“* (Claude Debussy). Gustav Mahler schrieb nach seinem Besuch des Parsifal tief bewegt: *„Als ich, keines Wortes fähig, aus dem Festspielhaus hinaustrat, da wusste ich, dass mir das Größte, Schmerzlichste aufgegangen war und dass ich es unentweiht mit mir durch mein Leben tragen werde“*. Thomas Mann urteilte: *„Eine so furchtbare Ausdruckskraft gibt es wohl in allen Künsten nicht wieder“*.

Fast rührend äußerte sich der junge Max Reger: *„Als ich den Parsifal zum ersten Mal hörte, war ich erst fünfzehn. Ich weinte zwei Wochen lang, dann beschloss ich, Komponist zu werden“*.

**Nr. 7**      **3.-5.4.**      Fr (20<sup>h</sup>) bis So (12.15<sup>h</sup>)      € 245

**Oberkirch, Hotel Obere Linde**

---

## Streichquartette von Haydn und Schostakowitsch

Joseph Haydn hat die Streichquartette aus der frühklassischen Divertimento-Atmosphäre in mehreren Entwicklungsphasen in die Höhen der Wiener Klassik geführt. Sucht man in der Musik des 20. Jh. nach einem Komponisten, für den diese Gattung ein ähnliches Gewicht hatte, stößt man sehr schnell auf Dmitri Schostakowitsch. An Ausdrucksstärke und Spielfreude steht er dabei dem Vorbild in nichts nach. Allenfalls ist bei ihm, ganz im Zeichen der sowjetischen Unterdrückung, Haydns Humor ersetzt durch eine tiefe Melancholie. In ihrer Fähigkeit, uns auch heute noch zu faszinieren, stehen sich die beiden Großmeister allerdings in nichts nach!

**Nr. 8**      **17.-19.4.**      Fr (20<sup>h</sup>) bis So (12.15<sup>h</sup>)      € 245

**Oberkirch, Hotel Obere Linde**

## Ein Seminar von und mit Cosima Kirchner



Aus dem Blickwinkel des Orchesters:

### Musik von Antonín Dvořák

Dvořák war der Sohn eines Metzgers, der bald den Beruf wechselte, um als Zitherspieler seine Familie zu ernähren. So ist er von klein an in das Milieu einer „Musikantenfamilie“ hineingewachsen. Er erlernte das Geigenspiel und übte Klavier und Orgel. Am liebsten spielte er jedoch die Bratsche, was unserer Referentin sehr sympathisch ist. So wird sie dann in diesem Seminar den Schwerpunkt nicht nur auf die Detailbetrachtung einzelner Kompositionen legen, sondern auf die Arbeit der Musiker. Behandelt werden unter anderem die Streicherserenade und das Streichquintett mit der seltenen Besetzung eines Kontrabasses statt eines zweiten Cellos. Natürlich wird die „Sinfonie aus der Neuen Welt“ auch nicht fehlen. Cosima Kirchner bietet uns einmal mehr Einblicke in die Perspektive derer, die die Musik erst eigentlich hervorbringen, indem sie aus totem Notenmaterial lebendige, sinnliche Klänge zaubern!

**Nr. 9**

**8.-10.5.**

Fr (20<sup>h</sup>) bis So (12.15<sup>h</sup>)

**€ 245**

**Oberkirch, Hotel Obere Linde**

## Freude an Klassischer Musik

Das besondere „**Einsteiger-Seminar**“, bei dem ich Sie mit ausgewählten Werken in Stil und Denken von Barock, Klassik und Romantik einführen möchte. Außerdem werden Sie die Atmosphäre und den Ablauf unserer Seminare samt ihrer schönen Umgebung kennen lernen.

**Nr. 10**      **13.-15.5.**      Mi (20<sup>h</sup>) bis Fr (12.15<sup>h</sup>)      € 245  
**Durbach, Hotel Rebstock**

---

## Faszination Beethoven

Nicht nur weil gerade das Beethoven-Jahr gefeiert wird: Bei unseren Seminaren stand das Genie aus Bonn in all den Seminarjahren fest auf dem Sockel. Nicht aus Gründen der Heldenverehrung, sondern weil er einer der allergrößten Meister der Musikgeschichte ist. Das wird auch die Spurensuche in unserem Seminar wieder zeigen, wobei wir mit unseren Betrachtungen schon in den Bonner Jugendjahren beginnen, denn dort werden viele Weichen gestellt, die ihn auch nach der Übersiedlung nach Wien nachhaltig beeinflusst haben. Von den großen Gattungen der Wiener Klassik, die Beethoven alle in kreativster Weise mit Leben gefüllt hat, werden wir viele unter die Lupe nehmen: Die Sinfonik, die Klavierkonzerte, die Sonaten und die Kammermusik, den Fidelio und die Missa Solemnis.

**Nr. 11**      **21.-24.5.**      Do (20<sup>h</sup>) bis So (12.15<sup>h</sup>)      € 375  
**Baden-Baden, Hotel Aqua Aurelia**

---

## Ein sommerliches Opernseminar Chöre, Arien, Ensembles

Man kann es drehen und wenden, wie man will: Was die Natur uns in die Kehle gelegt und unserer Arbeit zur kontinuierlichen Pflege und zum stetigen Training überlassen hat, ist das größte aller Wunder! Und hört man dann, was die begabtesten Komponisten in den Gattungen Oper, Lied oder Oratorium daraus gemacht haben, kommt der ganze Reichtum, der in der menschlichen Stimme steckt, erst voll zur Geltung. Ein Seminar mit Musik von Händel, Vivaldi, Mozart und einem breiten Überblick über das 19. Jahrhundert.  
*Ein Seminar zum Lernen, Entspannen und Genießen!*

**Nr. 12**      **18.-21.8.**      Di (20<sup>h</sup>) bis Fr (12.15<sup>h</sup>)      € 345  
**Oberkirch, Hotel Obere Linde**

## Ein Himmel voller Geigen

Wir machen einen Gang durch die Musikgeschichte auf den Spuren großer Violinkonzerte, die heute den Konzertsaal beherrschen.

Bach, Mozart, Beethoven, Paganini, Mendelssohn, Brahms und so manche Überraschung bis zu Ravel und Schostakowitsch werden uns schöne und intensive Seminarstunden bescheren!

**Nr. 13**      **25.-28.8.**      Di (20<sup>h</sup>) bis Fr (12.15<sup>h</sup>)      **€ 345**  
**Durbach, Hotel Rebstock**

---

## Kunst- & Musikseminar mit Beatrix Schaub Jugendstil und Musik des Fin du Siècle

**Mit Tagesfahrt nach Straßburg und das nördliche Elsass**

Der Jugendstil ist eine nur 20jährige Epoche der Kunstgeschichte in der Zeit von etwa 1890 bis 1910 und bildet eine Brücke zwischen dem Historismus des 19. Jh. und dem Bauhaus. Er hat in der Malerei, im Kunsthandwerk und in der Architektur Werke voller Raffinesse und Schönheit hinterlassen. Einige wunderschöne Exemplare an Schmuck und Glaskunst werden wir im Lalique-Museum im elsässischen Wingen-sur-Moder bestaunen können.

Ein Spaziergang durch das „wilhelminische“ Viertel Straßburgs, in dem wir alle Spielarten des Historismus und des Jugendstils finden, wird die Exkursion eröffnen.

In der Musik gibt es kein direktes Pendant zum Jugendstil, doch es bietet sich an, einige der Komponisten zu betrachten, die auf ihre Weise zum „Geist der Zeit“ beigetragen haben: Ob Gustav Mahler oder Jules Massenet, Max Reger oder Richard Strauss!  
(Busfahrt ins Elsass inklusive).

**Nr. 14**      **1.-4.9.**      Di (20<sup>h</sup>) bis Fr (12.15<sup>h</sup>)      **€ 375**  
**Oberkirch, Hotel Obere Linde**

## Drei Kompaktseminare in Frankfurt

„Hotel Spenerhaus“, Dominikanergasse 5, (Parkhäuser „Konstabler Wache“ oder „Dom-Römer.“) Tel. 069 21651410, [www.spenerhaus.de](http://www.spenerhaus.de)  
Kaffee/Tee und Mineralwasser inklusive. Mittagspause 12.30 - 14 Uhr.

### Der große Sinfoniker des Nordens

#### Jean Sibelius

Im Kampf gegen die russische Vorherrschaft gab seine Musik den nationalen Gefühlen des finnischen Volkes eine Sprache von großer Kraft: Vor allem in der „Karelia-Suite“ oder gar in „Finlandia“. Sein Violinkonzert ist eine Säule des internationalen Konzertbetriebes; kein Stargeiger wollte es missen. Wir natürlich auch nicht. Ins Zentrum unserer Betrachtung rückt allerdings die zweite Sinfonie: eine wahre Entdeckung, für die, die sie noch nicht kennen!

**Nr. 15** 17.9. *Kompaktseminar* Do 10-16.30 Uhr € 175

**Frankfurt, Hotel Spenerhaus**

---

#### Bach & Beethoven

Was eignet sich für einen Stilvergleich besser als die Gegenüberstellung zweier der größten und bedeutendsten Werke der Musikgeschichte:

Bachs **h-Moll-Messe** und die **Missa Solemnis** von Beethoven. Spannend ist nicht nur wie hier zwei Komponisten von überzeitlichem Rang zur Disposition stehen, sondern auch zwei musikalische Köpfe, die über den handwerklichen Aspekt des Komponierens auch weltanschaulich den „Geist der Zeit“ repräsentieren: Bei Bach das barocke Weltbild des vom Glauben getragenen Christen. Bei Beethoven der Blick auf das Heilsgeschehen mit der Brille des aufgeklärten Denkers.

Musikalisch sind beide Werke absolut kongenial. In ihrer konkreten Ausarbeitung der Kompositionstechnik und der jeweiligen Aufladung mit Weltanschauung könnten sie verschiedener nicht sein.

**Nr. 16** 18.9. *Kompaktseminar* Fr 10-16.30 Uhr € 175

**Frankfurt, Hotel Spenerhaus**

---

#### Wagner, der Orchestermagier

Weil das Werk Wagners meist automatisch mit seinen Opern verbunden wird, geht oft unter, welche ungeheure sinfonische Kraft, aber auch Schönheit und Innerlichkeit, in seiner Musik steckt. Sei es in den Vorspielen oder den orchestralen Einlagen in den Musikdramen: In der Summe der Takte ergäbe sich mehr „Sinfonik“ als in den Sinfonien von Brahms und Schumann zusammen, dabei ist vieles moderner im Klang und in der harmonischen Entwicklung.

**Nr. 17** 19.9. *Kompaktseminar* Sa 10-16.30 Uhr € 175

**Frankfurt, Hotel Spenerhaus**



## Glücksfall Mendelssohn

Schon sein Name - Felix ist der Glückliche - könnte nicht treffender gewählt sein. Seine Musik sprüht vor Kreativität, Eleganz und Euphorie! Wir werden sein Werk betrachten, quer durch die Gattungen: Die unvergleichlichen Jugendwerke, das Oktett, die Ouvertüre zum Sommernachtstraum, seine Sinfonien und natürlich auch das Violinkonzert. Nicht zu vergessen das reiche Schaffen in der Kammermusik.

**Nr. 18**      **8.-11.10.**      Do (20<sup>h</sup>) bis So (12.15<sup>h</sup>)      € 375

**Baden-Baden, Hotel Aqua Aurelia**

## Wagner: Tristan und Isolde

Die Musik ist ein Juwel an Schönheit und Empfindung, die *Instrumentation eine Offenbarung*. Und die Psychologie des ganzen Werkes ist keine Oper mehr, sondern im wahrsten Sinne des Wortes ein Seelendrama, in dem sich Richard Wagner – noch ganz im Rausch seiner Beziehung zu Mathilde Wesendonck – seine eigenen Leidenschaften kompositorisch zu eigen gemacht hat, um sich dabei auch einmal „sinfonisch“ so richtig auszutoben.

*Marcel Reich-Ranicki gibt in seinen Memoiren folgendes Gespräch mit Hanns Eisler, dem Schüler von Alban Berg, wieder, der als Jude emigrieren musste und nach dem Krieg in die DDR zog:*

*„...Lange dauerte es nicht, und Eisler begann über Wagner zu reden, genauer gesagt: zu schimpfen. Es war ungeheuerlich: Er nannte ihn einen kompletten Scharlatan, einen geschmacklosen Wichtigtuer. Ich dachte nicht daran, diese flammenden Beschimpfungen ernst zu nehmen. Sie amüsierten mich. ... Ich ließ also Eisler reden, ich widersprach ihm überhaupt nicht. Wozu auch? Ohnehin war ich sicher, dass ich diesen heiteren Dialog leicht gewinnen würde. Denn ich hatte einen Namen in Reserve, der, meinte ich, wie ein Joker im Kartenspiel alles entscheiden würde. Ich brauchte von diesem Joker nur Gebrauch zu machen, und Eisler, ein glänzender Musiker, würde sofort kapitulieren.*

*Schließlich kam der Augenblick, wo mir seine Schimpftiraden reichten. Ich sagte: „Ja, ja, Herr Eisler, was Sie so erzählen, mag ja richtig sein. Ich bin schon einverstanden, aber dieser furchtbare Wagner, er hat doch“, jetzt kam ich mit meinem Joker, „er hat doch den ‚Tristan‘ geschrieben.“ Eisler verstummte. Es wurde still im Zimmer. Dann sagte er sehr leise:*

***Das ist etwas ganz anderes. Das ist Musik!***

*Vier Jahre später las ich, Eisler sei gestorben. Und dass er sich auf seinem Totenbett die Partitur von ‚Tristan und Isolde‘ habe geben lassen“.*

**Nr. 19**      **23.-25. 10.**      Fr (20<sup>h</sup>) bis So (12.15<sup>h</sup>)      € 245

**Oberkirch, Hotel Obere Linde**

## „Verdissimo“

Wir verfolgen das Schaffen des größten Opernkomponisten Italiens in der Mitte des 19. Jahrhunderts in seiner breiten Entwicklung: vom frühen Nabucco, über die ersten grandiosen Höhepunkte Rigoletto und La Traviata zu den weiteren verdianischen Steigerungsmöglichkeiten Don Carlos, Aida und dem Requiem bis zu Otello und Falstaff. Kaum ein Komponist hat einen solchen Radius der Entwicklung hingelegt (da könnte man ihn nur noch mit Haydn oder Beethoven vergleichen). Gönnen wir uns unvergessliche Erlebnisse mit der Musik des Giuseppe Verdi!

**Nr. 20**      **10.-13.11.**      Di (20<sup>h</sup>) bis Fr (12.15<sup>h</sup>)      € 345  
**Durbach, Hotel Rebstock**

---

## Peter Tschaikowski

Die größten Überraschungen bei den Seminaren gibt es oft bei den Komponisten, die man gerne einmal unterschätzt. Geht es Ihnen bei Tschaikowski nicht auch so? Lassen wir uns überraschen von manchem Werk, das wir noch nie gehört haben oder erst jetzt mit neuen, aktiven Ohren hören werden.

Selbstverständlich nehmen wir uns die populärste Oper des schwermütigen Russen vor, den „Eugen Onegin“, seine letzten drei Sinfonien und das Violinkonzert. Und nicht zuletzt werden wir auch auf ein unlösbares Problem in seiner Biographie stoßen, von welchem später, was noch immer umstritten ist, behauptet wurde, es wäre der Anlass für das frühe Ausscheiden aus seinem Leben gewesen: Die Homosexualität, was damals gleichbedeutend war mit dem Verlust der bürgerlichen Ehre.

Aber trotz dieser bedrückenden Lebenssituation eine solch geniale Schöpferkraft! Das ist es, was wir an all unseren musikalischen Genies so sehr bewundern:

Eine Inspiration im Übermaß, gepaart mit einem unbeugsamen Willen zum Durchhalten.

**Nr. 21**      **20.-22. 11.**      Fr (20<sup>h</sup>) bis So (12.15<sup>h</sup>)      € 245  
**Oberkirch, Hotel Obere Linde**

## Das Schönste von Mozart:

### Die Melodie, die alles durchdringt

Zu diesem Thema gebe ich gleich drei kompetenten Fachleuten das Wort, die mehr als andere wussten, wovon sie sprachen:

*Etwa Rossini, wenn er feststellt: „Die Deutschen sind seit jeher die großen Harmoniker, wir Italiener die großen Melodiker in der Tonkunst gewesen; seitdem sie im Norden aber Mozart hervorgebracht haben, sind wir Südländer auf unserem eigenen Felde geschlagen.“*

Richard Strauss urteilte so:

*Fast unmittelbar (auf Bach) folgt das Wunder Mozart mit der Vollendung und absoluten Idealisierung der menschlichen Stimme. ... Sie ist losgelöst von jeder irdischen Gestalt ... tiefstes Eindringen der künstlerischen Phantasie in letzte Geheimnisse...“*

Dieses Ideal der Stimme hat Mozart übertragen auf seine Instrumentalwerke. Beispielsweise in den Klavierkonzerten und dem Klarinettenkonzert. Denn auch in diesen Werken hat er - um mit Stendhal zu sprechen - *„nie aufgehört, alle zärtlichen und träumerischen Gemüter im Sturmwetter seines Genies mit sich fortzureißen und mit rührenden und wehmutsvollen Bildern zu erfüllen.“*

**Nr. 22**      **1.-4.12.**      Di (20<sup>h</sup>) bis Fr (12.15<sup>h</sup>)      € 375

**Baden-Baden, Hotel Aqua Aurelia**

---

## Claudio Monteverdi

Monteverdi wuchs aus der Renaissance-Epoche, die gegen 1600 zu Ende ging, hinüber ins Frühbarock und wurde zum wichtigsten Vertreter eines völlig neuen Stils, der getragen ist vom Feuer der Leidenschaften.

Damit beginnt das neue Zeitalter der Oper. Diese Gattung, die bis heute eine über 400jährige Geschichte hinter sich hat, hat er mit den ersten Werken bedient, die heute noch im Repertoire sind: Etwa der „Orfeo“ aus dem Jahr 1609. Darüber hinaus gehören die „Marienvesper“ und seine zahlreichen Madrigale zum bleibenden Schatz der Musikgeschichte. Tauchen wir ein in das Werk eines der ersten großen, überzeitlichen musikalischen Genies!

Ein würdiger Ausklang des Seminarjahres 2020!

**Nr. 23**      **15.-17.12.**      Di (20<sup>h</sup>) bis Do (12.15<sup>h</sup>)      € 245

**Durbach, Hotel Rebstock**

## Meinungen

### Albrecht Zimmermann in der ARZ:

*Warum sind die Schaub-Seminare so erfolgreich? Es ist wohl die auf Verständlichkeit bedachte, lebhaft-e Ausdrucksweise dieses sympathisch uneitlen Wissenschaftlers, der immer wieder die Entdeckerfreude in seinem Publikum weckt.*

### Hannah Glaser in Sonntag aktuell:

*Überhaupt ist dieser Mensch ein Glücksfall in der Gilde der Dozenten: weder überzeugungswütiger Missionar, noch selbstverliebter Guru und schon gar kein pathetischer Gralshüter, der vor den Genies der E-Musik im Staub liegt. Stattdessen lässt er uns teilhaben an seinem Wissen und an seiner Begeisterung, die ansteckend ist wie ein Grippevirus - und jeder kann damit umgehen wie er mag.*

### Alexander Weinreuter in hoererlebnis.de:

*Stefan Schaub ist einer der freundlichsten und zugewandtesten Menschen, die ich kennengelernt habe. Eitelkeiten oder selbstdarstellerische Züge scheinen ihm völlig fremd zu sein. Ein unaufgeregter Enthusiast mit erzählerischem Esprit und einer offensichtlichen Freude an der Weitergabe seines Wissens.*

### Carsten Dürer in Piano News:

*Mittlerweile ist Stefan Schaub einer der wichtigsten Erklärer von Klassischer Musik in Deutschland.*



Fotos: Reinhard Kalisch

## Aktuelle Bücher von Stefan Schaub

### Hören mit Begeisterung. Ein Weg zum aktiven Musik-Erleben

Kompakte Neuauflage: Buch mit 2 CDs  
Schott-Musikverlag, Mainz, 2011, 171 Seiten, € 29,99  
ISBN 9783795707590



#### Neue Musikzeitung:

*Auf der Buchmesse zeigte Stefan Schaub, dass man sich zum Thema 'aktives Musikhören' etwas einfallen lassen kann. In Frankfurt war er ein Rufer in der Wüste.*

#### FonoForum:

*Stefan Schaub zeigt leicht verständlich den individuellen Umgang mit der Sonatensatzform zwischen Haydn und Schostakowitsch, wobei zu Beginn der größte Akzent auf Mozart gesetzt wird. Das Mahler-Kapitel überrascht mit einer Ehrenrettung des vergessenen Komponisten Hans Rott.*

#### Musik und Unterricht:

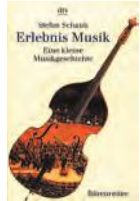
*Dass die Musikliebhaber davon profitieren können, wenn sie angeleitet werden, genauer und bewusster zu hören, scheint mir ebenso unbestritten zu sein wie die Tatsache, dass Schüler und Lehrer, die sich mit einem der hier behandelten Werke erstmals auseinandersetzen wollen, beträchtlichen Nutzen ziehen können.*

#### S2 Kultur (SWR):

*Offensichtlich kommt dem Autor eine Unterrichtserfahrung zugute, die leider so vielen anderen Musikwissenschaftlern abgeht. Zugleich besitzt er einen beneidenswerten Überblick über die Musikgeschichte und die Werke der Klassik. Ganz besonders zu rühmen wäre schließlich noch eine sympathische Eigenschaft des Autors: Er hat Humor.*

### Erlebnis Musik. Eine kleine Musikgeschichte

Bärenreiter/dtv - Taschenbuch EUR 9,00  
ISBN 3-7618-1168-3 (Bärenreiter)  
ISBN 3-423-30384-0 (dtv)



#### Bayerischer Rundfunk:

*Eine ebenso originelle wie informative Zeitreise durch die Musikgeschichte.*

#### Basler Zeitung:

*Wirklich begeisternd ist die Art, wie Schaub es mit Eleganz fertig bringt, die unzähligen Fakten und Daten so nebenbei in einen spannenden Text zu verwandeln.*

#### Radio Bremen:

*Eine erfrischende Oase für Musikkenner, die sich einmal ein spannend geschriebenes Fachbuch in normal gebräuchlicher Sprache zu Gemüte führen wollen. Erst recht interessant ist es für Neueinsteiger.*

#### Musik in der Schule:

*Eigentlich sollte dieses Bändchen für jeden Musikschüler oder Studenten eine Pflichtlektüre werden.*

*Die Liste aller Veröffentlichungen unter [www.musikseminare.de](http://www.musikseminare.de)*

# Das Jahresprogramm 2020

## Januar

- 1 Fr-So 3.-5.1. Beethoven: Die Klaviersonaten **Durbach**  
2 Fr-So 24.-26.1. Verdi: Requiem **Oberkirch**

## Februar

- 3 Mi-Fr 5.-7.2. Glanz des Barockzeitalters **Durbach**  
4 Mi-Fr 19.-21.2. Bruckner: Die IX. Sinfonie **Durbach**

## März

- 5 Do-So 5.-8.3. Ein Weg zu Mahler **Baden-Baden**  
6 Di-Fr 17.-20.3. Das große Schubert-Seminar **Durbach**

## April

- 7 Fr-So 3.-5.4. Richard Wagner: Parsifal **Oberkirch**  
8 Fr-So 17.-19.4. Haydn und Schostakowitsch **Oberkirch**

## Mai

- 9 Fr-So 8.-10.5. Dvořák aus der Warte des **Oberkirch**  
Orchesters (Cosima Kirchner)  
10 Mi-Fr 13.-15.5. **Freude an Klassischer Musik** **Durbach**  
11 Do-So 21.-24.5. Faszination Beethoven **Baden-Baden**

## August

- 12 Di-Fr 18.-21.8. Chöre, Arien, Ensembles **Oberkirch**  
13 Di-Fr 25.-28.8. Ein Himmel voller Geigen **Durbach**

## September

- 14 Di-Fr 1.-4.9. K & M: Jugendstil & Fin du Siècle **Oberkirch**  
(Beatrix und Stefan Schaub)  
15 Do 17.9. Jean Sibelius **Frankfurt**  
16 Fr 18.9. Stilvergleich: Bach & Beethoven **Frankfurt**  
17 Sa 19.9. Wagner, der Orchestermagier **Frankfurt**

## Oktober

- 18 Do-So 8.-11.10. Glücksfall Mendelssohn **Baden-Baden**  
19 Fr-So 23.-25.10. Richard Wagner: Tristan **Oberkirch**

## November

- 20 Di-Fr 10.-13.11. Das große Verdi-Seminar **Durbach**  
21 Fr-So 20.-22.11. Peter Tschaikowski **Oberkirch**

## Dezember

- 22 Di-Fr 1.-4.12. Das Schönste von Mozart **Baden-Baden**  
23 Di-Do 15.-17.12. Claudio Monteverdi **Durbach**

Titelbild: Gönnerbrücke in Baden-Baden

[www.musikseminare.de](http://www.musikseminare.de)

Oberkircher Straße 19  
D - 77767 Appenweier  
Tel. 07805-911290 Fax -912691 (neu)

Seminare für  
Klassische Musik



Dr. Schaub